



Jagdverpachtung.

Die der Gemeinde zustehende ca. 1500 Morgen Feldjagd, ca. 800 Morgen Waldjagd soll vom 1. Januar 1908 bis zum 1. September 1914 verpachtet werden. Termin hierzu ist Sonnabend, den 17. August, nachmittags um 5 Uhr, in der Sinning'schen Wirtschaft hierfeldst anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Haltepunkt der Bahnstrecke Reinsfelde—Trensa am Ort. Guter Rot- und Rehwildbestand.

Mörshausen (Post Spangenberg Bez. Cassel), den 29. Juli 1907.
Der Bürgermeister: Schmelz.

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KDVWBFX4M76XAMAYCYMXPCBAQ1557VGW?query=M%C3%B6rshausen&issuepage=6>

07.04.1913

Nr. 53. 26. Jahrgang. "Dortmund", Montag, 7. April 1913.

General Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 23. April 1913, nachmittags um 2 Uhr soll in der Sinning'schen Gastwirtschaft dahier die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus ca. 400 Ha. Feld und 192 Ha. Wald vom 1. Mai 1913 ab auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen liegen vom 8. bis einschließl. den 22. April d. Js. bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, werden auch im Termin bekannt gemacht. **Mörshausen** ist Haltestelle der Berlin-Stobener Bahn.

Mörshausen, Kr. Melsungen, den 5. April 1913.
Der Jagdvorstand:
Schmelz.

Spangenberg Zeitung 13.4.1913

Der Bürgermeister.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 23. April,
nachmittags 2 Uhr,
soll in der Sinningschen Gastwirt-
schaft die hiesige

Gemeindejagd

bestehend aus ca. 400 Hektar Feld und
192 Hektar Wald, vom 1. Mai 1913
ab auf 6 Jahre verpachtet werden.
Ein sehr guter, geschnittener Viehbestand
und sehr oft wechselndes Hochwild.
Bedingungen liegen vom 8. bis
einschließlich 22. d. Mts. bei dem Unter-
zeichneten zur Einsicht offen, werden
auch im Termin bekannt gemacht.
Mörschausen (Kreis Mellungen).
11. April 1913.
Der Jagdvorstand:
Schmelz

27.4.1913 Spangenberg

△ Mörschausen. Am Mittwoch fand hiersebst
die Neuverpachtung der hiesigen Feld- und Wald-
jagd statt. Die Jagd, welche vor 6 Jahren noch
225 Mark gekostet hat, dann auf 1500 Mark stieg,
wurde getrieben bis auf 1985 Mark. Die drei
Hochstbietenden waren: H. Kühnemann, Cassel 1975
Mark, H. Kneisch u. Gölsch, Cassel 1980 Mark,
H. Rüdler, Cassel 1985 Mark. Die Gemeinde
hat sich eine vierzehntägige Zuschlagsfrist vorbehalten.